

Antrag und Prüfantrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Oberstadt: Durchgängige Radstreifen im Zahlbach Tal

Der Ortsbeirat bittet den Radstreifen in der *Untere Zahlbacher Straße* in Fahrtrichtung Bahnhof durchgängig auf die Straße und erst vor der Kreuzung Saarstraße (Höhe Nr. 92) mit den dortigen Ampeln auf den Radweg zu verlegen. Dabei soll auf eine nahtlose, sichere Streckenführung und durchgängige Befreiung von verkehrsbedingten Halten geachtet werden. (1.)

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten die Radverbindung der Gegenrichtung an den Kreuzungen *Am Wildgraben/Backhaushohl* und *Lanzelhohl* sicherer und eindeutiger für alle Verkehrsteilnehmer zu gestalten. (2.)

Begründung

Die Radverbindung im Zahlbach Tal stellt eine wichtige und stark frequentierte Achse dar. Sie verbindet auf flachem und größtenteils sicherem Weg durch die Oberstadt an den Hauptbahnhof oder nach Bretzenheim.

1. Aktuell wird der Radstreifen auf den Bürgersteig geführt, sodass der Platz für zu Fuß gehende genauso wie für den Radverkehr minimiert wird. Die Kurvenführung, die dadurch erst notwendige Beschilderung mittig auf dem Bürgersteig sowie der einmündende Fußweg zur Uniklinik bilden unnötige Gefahrenquellen. Es kann mit der Umsetzung dieses Antrages außerdem ein Anstieg und schlechter Fahrbahnbelag für den Radverkehr auf dem dortigen Stück vermieden werden. Bisher beginnt dort auf der Straße eine zweite Fahrspur, welche erst unmittelbar vor der Kreuzung gebraucht und genutzt wird.

Unbedingt sollte die unterbrechungsfreie Radverkehrsführung durch rechtzeitiges Überleiten vor der Ampel auf den dann breiteren Radweg erfolgen, sodass ein gefahrloser und haltefreier Übergang in die Anschlussverbindung möglich ist.

2. Beide Kreuzungen werden auch in Richtung Bretzenheim stark durch Radverkehr genutzt, münden jedoch in eine sich verengende Straße. Dort wird die Fahrbahnbreite durch parkende Kraftfahrzeuge eingeschränkt und der einspurige Verkehr muss weiter nach links ziehen. Theoretisch wären zweispurige Kraftfahrzeuge dann zumeist gezwungen sich einzureihen. Bei den niedrigeren Geschwindigkeiten des Radverkehrs führt dies zu häufigem Überholen, trotz mangelndem Seitenabstand, oder in der nur kurz breiteren Fahrspur der Kreuzung.

Weitere Begründung mündlich.

Mainz, den 02.03.2021

Ingo Volp